

Analoger Terminal-Adapter (ATA)

**Vodafone OfficeNet**

*power to you*



## **Copyright-Vermerk**

Copyright © 2013 Vodafone GmbH

Alle Rechte reserviert. Vodafone ist eine eingetragene Marke der Vodafone Group Plc, das Vodafone-Logo ist eine eingetragene Marke der Vodafone Ireland Marketing Ltd. Alle anderen Produkt- und Firmennamen sind Marken der jeweiligen Inhaber. Vodafone behält sich jederzeit das Recht auf Überarbeitung und Änderung dieses Dokumentes vor, ohne verpflichtet zu sein, die vorgenommenen Änderungen anzukündigen oder mitzuteilen. Texte, Bilder, Grafiken und deren Anordnung in diesem Dokument unterliegen weltweit dem Schutz des Urheberrechts und anderen Schutzgesetzen. Ihre Verwendung, Reproduktion, auch auszugsweise, sowie Veränderungen oder Weitergabe ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung von Vodafone GmbH können sowohl straf- als auch zivilrechtlich verfolgt werden.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Haftung</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Sicherheitshinweise</b> .....	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Normkonformität</b> .....	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>Entsorgung und Reinigung</b> .....	<b>4</b>
<b>5</b>	<b>Einführung in Vodafone OfficeNet</b> .....	<b>5</b>
<b>6</b>	<b>Einbindung von analogen Endgeräten</b> .....	<b>6</b>
<b>7</b>	<b>Inbetriebnahme</b> .....	<b>7</b>
7.1	Geräte anschließen.....	8
7.2	Geräte konfigurieren .....	9
<b>8</b>	<b>Endgeräte</b> .....	<b>11</b>
8.1	Faxgeräte .....	11
8.2	Analoge Telefone .....	11
8.3	Türfreisprecheinrichtung.....	13
<b>9</b>	<b>Einschränkungen für ATA SPA 122</b> .....	<b>15</b>
<b>10</b>	<b>Glossar</b> .....	<b>17</b>
	<b>Index</b> .....	<b>19</b>



## 1 Haftung

Trotz der angewandten Sorgfalt bei der Zusammenstellung und Präsentation der Informationen in diesem Dokument können sich Daten zwischenzeitlich geändert haben. Daher übernimmt Vodafone keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der zur Verfügung gestellten Informationen. Jegliche Haftung für Schäden ist ausgeschlossen, sofern diese nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit auf Seiten von Vodafone beruhen oder sofern keine Haftung aufgrund zwingender gesetzlicher Bestimmungen eintritt.

## 2 Sicherheitshinweise

- Lesen Sie vor Inbetriebnahme die Sicherheitshinweise und die Installationsanleitung. Lassen Sie sie auch von den Mitbenutzern des Gerätes lesen oder informieren Sie sie über deren Inhalt. Bewahren Sie diese Installationsanleitung auf und geben Sie das Gerät nur mit Installationsanleitung an Dritte weiter.
- Befolgen Sie die Anweisungen in dieser Installationsanleitung und in der sonstigen Dokumentation des Geräts.
- Verwenden Sie nur das mitgelieferte Netzteil oder ein von Vodafone ausdrücklich empfohlenes. Die Verwendung anderer Netzteile könnte das Gerät beschädigen oder gar zerstören. Vermeiden Sie es, die Netz- und Stromkabel so zu verlegen, dass sie durch mechanischen Druck beschädigt werden oder dass Personen darüber stolpern könnten.
- Falls das Netzkabel oder das Netzteil beschädigt ist, trennen Sie das Produkt von der Stromzufuhr und wenden Sie sich an qualifiziertes Servicepersonal.
- Telefonieren Sie nicht während eines Gewitters (Stromschlaggefahr bei Blitzeinschlag ins Netz).
- Tauchen Sie das Gerät nicht in Wasser und gießen Sie keine Flüssigkeiten auf oder in das Gerät. Stellen Sie das Gerät nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen (z.B. Lackierereien) auf. Benutzen Sie das Gerät nicht, wenn Sie Gas oder andere möglicherweise explosionsgefährliche Dämpfe riechen.
- Dieses Gerät ist nur für den Gebrauch in Innenräumen bestimmt und nicht für den Gebrauch im Außenbereich geeignet. Stellen Sie das Gerät nicht in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit auf, wie zum Beispiel Badezimmer, Waschküchen, feuchte Kellerräume.
- Öffnen Sie niemals ein Endgerät oder Netzteil. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an autorisiertes Servicepersonal, an Ihren Verkäufer oder an Vodafone.
- Die Eingangs-/Ausgangsverbindungen halten die Safety-Extra-Low-Voltage-(SELV-) Richtlinien für Kleinspannungsgeräte ein. Warnung: Um elektrische Schläge zu vermeiden, verbinden Sie keine SELV-Geräte mit Geräten, die Fernsprech-Netzspannung (TNV) führen.
- Nur an LAN-Ports anschließen! LAN-Ports enthalten SELV-Stromkreise, Festnetz-Anschlüsse dagegen TNV-Stromkreise. Vorsicht beim Anschließen, da beide Steckverbindungen RJ-45 (8P8C) verwenden könnten.
- Der Packungsinhalt enthält verschluckbare Kleinteile, bitte von Kleinkindern fernhalten.

Wenden Sie sich bei Fragen rund um Ihren ATA an Ihren für Telekommunikation verantwortlichen Ansprechpartner (Administrator).

### 3 Normkonformität

Dieses Gerät ist CE- und FCC-geprüft und entspricht den geltenden europäischen und US-amerikanischen Richtlinien:



- Sicherheit: IEC 60950-1:2001
- Zertifikate: FCC Class B, CE, ICES-003
- Stromspeisung: Über Netzteil 5V DC
- Leistungsaufnahme: 5 W
- 1 WAN 100BASE-T RJ-45-Ethernet-Port (IEEE 802.3)
- 1 LAN 100BASE-T RJ-45-Ethernet-Port (IEEE 802.3)
- 2 RJ-11-FXS-Telefon-Ports für analoge Telefongeräte

Die eigenmächtige Öffnung des Geräts sowie Änderungen und Modifizierungen am Gerät führen zum Erlöschen der Gewährleistungspflicht und können darüber hinaus zum Erlöschen der Zulassungen führen. Bei Betriebsstörungen oder Defekten wenden Sie sich an Ihren für Telekommunikation verantwortlichen Ansprechpartner (Administrator).

## 4 Entsorgung und Reinigung

### Entsorgung

Dieses Gerät unterliegt der europäischen Richtlinie 2002/96/EG und darf nicht im Hausmüll entsorgt werden. Wenn Sie nicht wissen, wo Sie Ihr Altgerät entsorgen können, wenden Sie sich bitte an Ihre Kommune, Ihren örtlichen Müllentsorger oder Ihren Fachhändler.



### Reinigung

Verwenden Sie ein antistatisches Tuch. Verwenden Sie kein Wasser und keine Reinigungsflüssigkeiten, da sie die Oberfläche und die Elektronik des Gerätes beschädigen können.



## 5 Einführung in Vodafone OfficeNet

Als virtuelle Telefonanlage bietet Ihnen Vodafone OfficeNet alle typischen Funktionen einer klassischen Telefonanlage. OfficeNet richtet sich an kleine, mittlere Unternehmen wie an große Konzerne mit zahlreichen Niederlassungen von 5 bis 200 Teilnehmern je Standort. Unternehmen profitieren mit OfficeNet von der vollen Funktionalität einer modernen Telefonanlage, ohne diese Anlage kaufen, mieten, installieren, warten und konfigurieren zu müssen. Der Aufwand für die Verwaltung ist minimal und erfordert kein Telekommunikations-Expertenwissen.

Als konvergente Lösung bündelt OfficeNet Mobilfunk und Festnetz. Sie kommunizieren in OfficeNet über Festnetztelefone, PC-Clients, Faxgeräte Gruppe 3 oder über Mobiltelefone, die als vollwertige Nebenstellen eingebunden werden können. OfficeNet ist kompatibel mit allen handelsüblichen Mobiltelefonen und Smartphones. Zur zentralen Verwaltung der Teilnehmer und Anschlüsse stellt Vodafone das OneView-Portal für verschiedene Benutzerrollen bereit.

Die vollständige Integration von Mobil- und Festnetzanschlüssen ermöglicht, unabhängig vom jeweiligen Telefon, die Teilnehmer unter einer Rufnummer zu erreichen und jede Teilnehmer eine Sprach-Mailbox zu nutzen.

## 6 Einbindung von analogen Endgeräten

Die analogen Terminal-Adapter (ATA) Linksys SPA 2102 und Cisco SPA 122 binden analoge Endgeräte in die virtuelle Kommunikationslösung Vodafone OfficeNet ein. Der ATA muss mit OfficeNet über einen Quality-of-Service-(QoS-)gesicherten OfficeNet-Anschluss (z.B. ADSL oder SDSL) verbunden sein.

### Linksys SPA 2102

Sie können ein analoges Faxgerät (Gruppe 3) anschließen.

### Cisco SPA 122

Sie können bis zu zwei Endgeräte anschließen. Sie können folgende Endgeräte einbinden:

- analoge Faxgeräte (Gruppe 3)
- analoge Telefone
- Türfreisprecheinrichtungen

### Generell

Aufgrund der Vielzahl von analogen Endgeräten und deren vielfältigen Einstellmöglichkeiten ist es leider nicht möglich, eine generelle Aussage über den einwandfreien Betrieb der Geräte zu treffen.

Allgemeine Hinweise zu empfohlenen Einstellungen, die Sie bei der Inbetriebnahme unterstützen, finden Sie in *Endgeräte* auf Seite 11. Dort finden Sie auch die Bezeichnungen der Türfreisprecheinrichtungen, die mit dem ATA Cisco SPA 122 erfolgreich getestet wurden.

## 7 Inbetriebnahme

Um den ATA in Betrieb zu nehmen, führen Sie die folgenden Aufgaben aus:

- ATA und Endgeräte anschließen
- ATA konfigurieren

Die Inbetriebnahme des ATA sowie Änderungen während des Betriebs, z.B. Zuordnung neuer Rufnummern, erfolgen über eine einfach zu bedienende Webseite.

### Positionierung des ATA

Sie können einen ATA auf einem Schreibtisch platzieren oder an eine Wand montieren. Führen Sie die Wandmontage vor der Inbetriebnahme durch.

#### Hinweis:

Stellen Sie vor Inbetriebnahme des ATA sicher, dass Sie Ihren Passwortbrief erhalten haben und die folgenden Einrichtungen und Dienste vorhanden sind:

- aktive Internet- und Voice-over-IP-(VoIP-)Zugang
- Ethernetkabel für die Verbindung zu Ihrem Breitbandnetzgerät
- benötigte Endgeräte
- benötigte Endgerätekabel (siehe *Geräte anschließen* auf Seite 8 Schritt 3)
- unterbrechungsfreie Stromversorgung (optional)

#### Hinweis:

Stellen Sie sicher, dass nur die erlaubten Arten von Endgeräten mit den ATA-Buchsen **Phone 1** und **Phone 2** verbunden sind. Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen diese Buchsen nicht mit einer Telefonwandbuchse verbunden werden.

Wenden Sie sich bei Fragen rund um Ihr Telefon an Ihren für Telekommunikation verantwortlichen Ansprechpartner (Administrator).

### 7.1 Geräte anschließen

Um den ATA und die Endgeräte anzuschließen, führen Sie folgende Schritte durch:

1. Schließen Sie den ATA (SPA 122 oder SPA 2102) über die Buchse **Internet** an dasselbe lokale Netzwerk (LAN) wie die OfficeNet-Tischtelefone an.

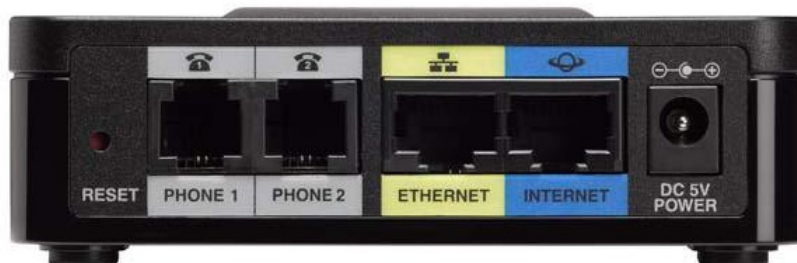


Abbildung 1: SPA 122

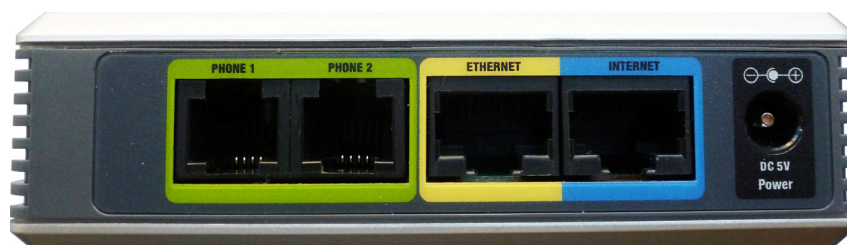


Abbildung 2: SPA 2102

2. Um den ATA zu konfigurieren (siehe *Geräte konfigurieren* auf Seite 9), schließen Sie einen PC oder Laptop an die Buchse **Ethernet** an.
3. Schließen Sie ein analoges Faxgerät (Gruppe 3), ein analoges Telefon (nur Cisco SPA 122) oder die analoge Schnittstelle einer Türfreisprecheinrichtung (nur Cisco SPA 122) an die Buchse **PHONE 1** bzw. **PHONE 2** an. Wenn Sie zwei Endgeräte anschließen möchten, darf nur eines davon ein Faxgerät sein.

Die analogen Endgerätetypen werden über identische analoge Schnittstellen gemäß 1 TR 110 an den ATA angeschlossen. Falls nötig, verwenden Sie:

- einen Adapter TAE-N-Buchse auf RJ-Stecker für den Anschluss eines analogen Faxgerätes
- einen Adapter TAE-F-Buchse auf RJ-Stecker für den Anschluss eines analogen Telefons (nur Cisco SPA 122)

Für den Anschluss einer Türfreisprecheinrichtung (nur Cisco SPA 122) beachten Sie die Angaben in den jeweiligen Hersteller-Handbüchern.

4. Verbinden Sie das Netzteil mit der Buchse **DC 5V Power**.
5. Warten Sie, bis die beiden LEDs (**System** und **Internet**), wie in einem der nachfolgenden Bilder angezeigt, dauerhaft grün leuchten.

6. Führen Sie die Konfiguration durch, wie in *Geräte konfigurieren* auf Seite 9 beschrieben.

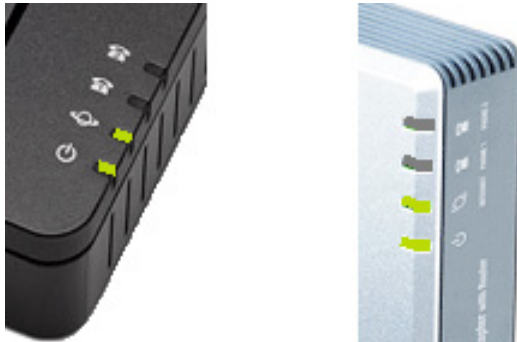


Abbildung 3: Status-LEDs von SPA 122 und SPA 2102

## 7.2 Geräte konfigurieren

Bevor Sie den ATA konfigurieren können, müssen Sie für jedes analoge Endgerät einen Festnetzteilnehmer im OneView-Portal eingerichtet haben. Eine detaillierte Beschreibung finden Sie im Bedienungshandbuch zum Administrator-OneView-Portal.

1. Öffnen Sie einen Web-Browser auf dem PC oder Laptop und geben Sie folgende URL ein: <http://cs.vodafone-ip.de/linksys/setup>

Die folgende Auswahlmaske wird angezeigt.



Abbildung 4: Geräteauswahl

2. Klicken Sie den von Ihnen verwendeten ATA-Typ.  
Die folgende Auswahlmaske wird angezeigt.



Abbildung 5: Eingabe von Anmeldedaten

3. Wählen Sie den Anschlussport des Endgerätes.
4. Entnehmen Sie den Benutzernamen und das Passwort dem Absatz *Zugang für den OfficeNet PC-Client/Analog Terminaladapter (ATA)* Ihres Passwortbriefes.
5. Geben Sie diese in die entsprechenden Felder **Benutzername** und **Passwort** ein.
6. Klicken Sie die Schaltfläche **Konfiguration starten**.

Es erfolgen die automatische Konfiguration, ggf. ein Software-Update und die Registrierung. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.

Nach erfolgreicher Konfiguration und Registrierung des ATA wird die Meldung **Die Anmeldung war erfolgreich** angezeigt. Das System ist jetzt betriebsbereit, die LEDs **System**, **Internet** und **Port 1/2** leuchten dauerhaft.

7. Klicken Sie **OK**.

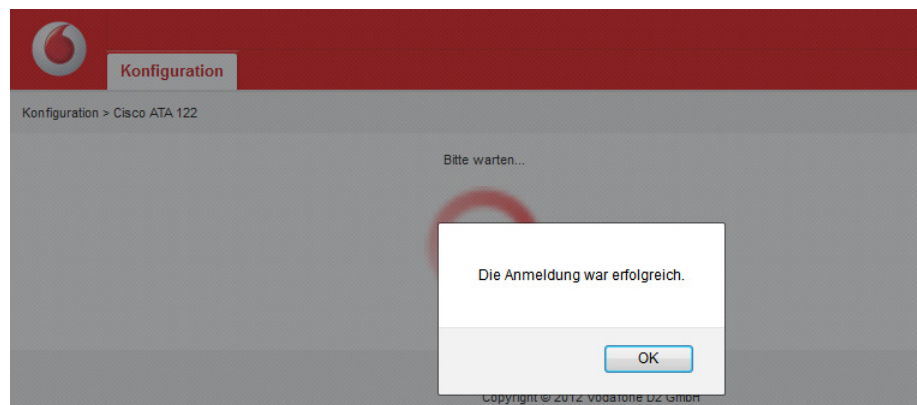


Abbildung 6: Anmeldung erfolgreich

8. Um den ATA mit dem zweiten Endgerät zu konfigurieren, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 7.

## 8 Endgeräte

Im Folgenden finden Sie einen Überblick über mögliche Einstellungen und Funktionen der Endgerätetypen: analoge Faxgeräte Gruppe 3, analoge Telefone und Türfreisprecheinrichtungen.

### Hinweis:

Detaillierte Informationen zu den Geräteeinstellungen und -funktionen finden Sie in den Hersteller-Handbüchern.

### Hinweis:

Um den Wahlvorgang zu beschleunigen, schließen Sie jede Eingabe von Rufnummern mit der #- (Raute-)Taste ab.

Wie in *Geräte anschließen* auf Seite 8 (Schritt 3) beschrieben, können Sie verschiedene Endgerätetypen über dieselbe analoge Schnittstelle 1 TR 110 an den ATA anschließen (siehe *Einbindung von analogen Endgeräten* auf Seite 6).

### 8.1 Faxgeräte

#### Einstellungen

Vor der Inbetriebnahme sollten Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Amtsholung  
Für den Zugang ins öffentliche Netz aktivieren Sie ggf. die Verwendung einer Amtskennziffer. Geben Sie zum Beispiel die Amtskennziffer 0 ein.
- Max. Übertragungsgeschwindigkeit  
Stellen Sie die Übertragungsgeschwindigkeit des Faxgeräts auf einen Wert zwischen 7,2 kbit/s und 14,4 kbit/s ein.
- Wahlverfahren  
Aktivieren Sie das Mehrfrequenzverfahren (MFV).

Sie können diese Einstellungen später ändern.

#### Funktionen

Der ATA unterstützt alle gerätespezifischen Fax-Funktionen.

### 8.2 Analoge Telefone

#### Einstellungen

Vor der Inbetriebnahme empfehlen wir, folgende Einstellungen vorzunehmen:

- Amtsholung  
Für den Zugang ins öffentliche Netz aktivieren Sie ggf. die Verwendung einer Amtskennziffer. Geben Sie zum Beispiel die Amtskennziffer 0 ein.
- Wahlverfahren  
Aktivieren Sie das Mehrfrequenzverfahren (MFV).
- Flashzeit  
Um Funktionen mit der Flash-Taste (R-Taste) am Telefon zu ermöglichen, stellen Sie am Telefon die Flashzeit ein. Der ATA unterstützt Flashzeiten von 0,17 bis 4 Sekunden.
- Funktionen zur Rufnummernanzeige  
Diese Funktionen stellen Sie im OneView-Portal ein.

Sie können diese Einstellungen später ändern.

## Funktionen

Folgende Funktionen werden unterstützt:

- Rufumleitung
- Bitte nicht stören
- Halten
- Anruf mit Ankündigung übergeben
- Mailbox-Abfrage
- Rufnummeranzeige bei eingehenden Anrufen (abhängig von Ihren Einstellungen im OneView-Portal und von den Einstellungen des Anrufers)
- Rufnummerübermittlung zum gerufenen Telefon (Rufnummeranzeige, Anzeige ist abhängig von Ihren Einstellungen im OneView-Portal)
- Übertragung von DTMF-Signalen

Die Beschreibungen der Funktionen finden Sie im Glossar.

Die Bedienung einiger Telefonfunktionen erfolgt über die \*-(Stern-), #- (Raute-) und R-(Flash-)-Tasten. Die folgenden Tabellen informieren Sie darüber, wie die Funktionen zu bedienen sind.

### Funktionen mit Funktionscodes

Funktion	Funktionscode		
	Funktion aktivieren/ einstellen	Funktions- status abfragen	Funktion deaktivieren
<b>Rufumleitung (alle)</b>	*21*<Rufnummer>**	*21**	**21**
<b>Rufumleitung (bei besetzt)</b>	*67*<Rufnummer>**	*67**	**67**
<b>Rufumleitung (bei Nichterreichbarkeit)</b>	*62*<Rufnummer>**	*62**	**62**
<b>Rufumleitung (bei Nichtmelden)</b>	*61*<Rufnummer>**	*61**	**61**
<b>Bitte nicht stören</b>	*234**		**234**

### Sonstige Funktionen

<b>Anruf halten</b>
Sie führen gerade ein Gespräch mit Teilnehmer A und möchten einen weiteren Anruf tätigen. ➔ Drücken Sie die R-Taste (Flash-Taste). Sie hören das Wählsignal. Der Teilnehmer A hört Wartemusik. Der erste Anruf wird gehalten.
<b>Anruf zurückholen</b>
Sie wollen zu dem gehaltenen Anruf (Teilnehmer A) zurückkehren. ➔ Drücken Sie die R-Taste (Flash-Taste). Sie sind wieder mit dem ersten Anruf (Teilnehmer A) verbunden.



<b>Anruf mit Ankündigung übergeben</b>
<p>Sie führen gerade ein Gespräch:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Drücken Sie die R-Taste (Flash-Taste), um den Anruf zu halten.</li> <li>2. Geben Sie die Rufnummer des Teilnehmers C ein. Sie werden mit ihm verbunden.</li> <li>3. Informieren Sie Teilnehmer C über die Übergabe des Anrufs.</li> <li>4. Legen Sie auf.</li> </ol> <p>Der Anruf wird an den Teilnehmer C übergeben.</p>
<b>Sprach-Mailbox verwenden</b>
<p>Um Nachrichten von der Sprach-Mailbox abzurufen, zu versenden oder Einstellungen zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie die Rufnummer 5500.</li> <li>2. Folgen Sie den akustischen Anweisungen.</li> </ol>
<b>Rufnummeranzeige bei eingehenden Anrufen</b>
<p>Wie Sie diese Einstellung im OneView-Portal aktivieren, lesen Sie im Bedienungshandbuch zum OneView-Portal.</p>
<b>Rufnummerübermittlung bei abgehenden Anrufen</b>
<p>Wie Sie diese Einstellung im OneView-Portal aktivieren, lesen Sie im Bedienungshandbuch zum OneView-Portal.</p>
<b>Übertragung von DTMF-Signalen</b>
<p>Bei älteren Telefonen muss die Übertragung von DTMF-Signalen eventuell manuell eingestellt werden.</p>

### 8.3 Türfreisprecheinrichtung

Vodafone hat zwei weit verbreitete Türfreisprecheinrichtungen (Siedle DoorCom DCA 612-02 und Telegärtner DoorLine a/b T01/T02) mit dem ATA Cisco SPA 122 getestet.

**Hinweis:**

Der Anschluss von anderen Türfreisprecheinrichtungen ist möglich, wenn diese eine analoge Telefonschnittstelle zur Anbindung an den ATA (gemäß Spezifikation 1 TR 110) besitzen.

Die Türfreisprecheinrichtungen müssen unter anderem Folgendes unterstützen:

- Dual-Tone-Multifrequency-Wahlverfahren (DTMF)
- Zielrufnummerzuordnung zu Klingeltasten
- Türöffnerfunktionen
- Türfreisprechfunktionen

**Hinweis:**

Alle erforderlichen Funktions-, Konfigurations-, Bedienungs- und Installationsinformationen finden Sie in den Hersteller-Dokumentationen.

Bei Fragen zu Anpassungen und Einstellungen wenden Sie sich an den Lieferanten oder Hersteller Ihrer Türfreisprecheinrichtung.

### Funktionen

Angesichts der vielen unterschiedlichen Türfreisprecheinrichtungen am Markt kann keine Generalzusage über den möglichen Funktionsumfang gemacht werden. Mögliche Funktionen sind:

- Türgespräche
- Türöffnung (mit DTMF)

## 9 Einschränkungen für ATA SPA 122

Es gelten folgende Einschränkungen:

- Am ATA dürfen keine Modems, Kassensysteme (z.B. EC-Karten-Terminals), Frankiermaschinen oder sicherheitskritische Anlagen wie Alarmanlagen und Notrufsysteme (z.B. im Aufzug) angeschlossen werden.
- Es darf nur ein Faxgerät je ATA angeschlossen werden.
- Super G3 oder das Protokoll V.34 für Fax-Übertragungen mit 36,6 kbit/s werden nicht unterstützt. Stellen Sie für Faxgeräte eine Übertragungsgeschwindigkeit von 7,2 bis 14,4 kbit/s ein.
- Der ATA unterstützt ausschließlich die Funktion *Anruf mit Ankündigung übergeben*.
- An analogen Telefonen erfolgen keine Statusanzeigen wie z.B. für Sprach-Mailbox-Nachrichten, Teilnehmerstatus (*Team*-Funktion) und die Funktion *Anklopfen*.
- An analogen Telefonen wird die Funktion *Anklopfen* unterstützt. Sie hören einen Anklopfton, wenn ein Anruf für Sie während eines Gesprächs ankommt.

Durch zukünftige Aktualisierungen können neue Funktionen hinzukommen bzw. Einschränkungen wegfallen.



## 10 Glossar

### A

#### **Anruf mit Ankündigung übergeben**

Mit der Funktion *Anruf mit Ankündigung übergeben* kann ein Anruf an einen anderen Teilnehmer vermittelt werden. Dazu wird der Anruf zunächst auf Halten gesetzt. Der vermittelnde Teilnehmer wird zunächst mit dem beabsichtigten Gesprächsempfänger verbunden und kann klären, ob dieser das Gespräch entgegennehmen möchte.

### B

#### **Bitte nicht stören**

Mit der Funktion *Bitte nicht stören* können temporär alle ankommenden Anrufe abgewiesen oder zu einem voreingestellten Ziel umgeleitet werden. Die Anrufe könnten zum Beispiel auf die Sprach-Mailbox mit einer entsprechenden Ansage umgeleitet werden.

### H

#### **Halten**

Die Funktion *Halten* unterbricht ein laufendes Gespräch, sodass z. B. ein weiterer Anruf für eine Rückfrage getätigt werden kann. Das gehaltene Gespräch kann anschließend fortgesetzt werden.

### R

#### **Rufnummeranzeige**

Bei ankommenden Anrufen wird normalerweise die Rufnummer des Anrufers angezeigt, sofern dies nicht vom Gesprächspartner unterdrückt wurde. Die Rufnummeranzeige kann jedoch deaktiviert werden, um die Übermittlung der fremden Rufnummer zu unterbinden. Diese Funktion muss aktiviert sein, um die Funktion *Anonyme Anrufe abweisen* aktivieren zu können.

#### **Rufnummerübermittlung**

Mit Rufnummernübermittlung (Calling Line Identification Presentation) wird bei abgehenden Gesprächen die eigene Rufnummer normalerweise an den anderen Teilnehmer übermittelt, damit dieser beispielsweise zurückrufen kann.

Die Übermittlung der Rufnummer kann dauerhaft (mit der Rufnummerunterdrückung) oder vorübergehend (mit \*31\*\*) für den jeweils nächsten Anruf unterdrückt werden.

### Rufumleitung

Mit der Funktion *Rufumleitung* können ankommende Anrufe in verschiedenen Situationen zu verschiedenen Zielen umgeleitet werden.

Hierzu bestehen folgende Optionen:

- **Alle Anrufe umleiten**

Alle ankommenden Anrufe werden direkt in der virtuellen Telefonanlage umgeleitet.

**Hinweis:**

Wenn diese Option aktiviert ist, werden alle weiteren Einstellungen zu den anderen Rufumleitungen ignoriert.

- **Anruf umleiten - bei Besetzt**

Ankommende Anrufe werden umgeleitet, wenn die Rufnummer besetzt ist.

- **Anruf umleiten - bei Nichtmelden**

Ankommende Anrufe werden umgeleitet, wenn der Anruf nicht innerhalb einer bestimmten Zeitdauer angenommen wird.

- **Anruf umleiten - bei Nichterreichbarkeit**

Ankommende Anrufe werden umgeleitet, wenn das Endgerät nicht betriebsbereit ist, zum Beispiel wenn das Festnetztelefon nicht eingesteckt ist oder wenn das Mobiltelefon keinen Empfang hat.

## S

### Sprach-Mailbox

Der Funktionsumfang entspricht dem Funktionsumfang der Profi-Mailbox.

## U

### Übertragung von DTMF-Signalen

Die Funktion Übertragung von DTMF-Signalen kann z.B. verwendet werden, um Online-Banking-Dienste, Sprach-Mailboxen oder Türöffner an Türfreisprecheinrichtungen von analogen Telefonen aus zu steuern.

## Index

### A

Analoge Telefone ..... 11  
Anruf mit Ankündigung übergeben..... 17

### B

Bitte nicht stören ..... 17

### C

Copyright-Vermerk ..... 2

### E

Einbindung von analogen Endgeräten.. 6,  
11  
Einführung in Vodafone OfficeNet ..... 5  
Einschränkungen von ATA SPA 122 ..... 15  
Endgeräte.....6, 11  
Entsorgung und Reinigung ..... 4

### F

Faxgeräte..... 11

### G

Geräte anschließen..... 7, 8, 11  
Geräte konfigurieren ..... 8, 9

### H

Haftung..... 1  
Halten ..... 17

### I

Inbetriebnahme..... 7

### N

Normkonformität..... 3

### R

Rufnummeranzeige..... 17  
Rufnummerübermittlung ..... 17  
Rufumleitung ..... 18

### S

Sicherheitshinweise..... 2  
Sprach-Mailbox ..... 18

### T

Türfreispreeheinrichtung ..... 13

### U

Übertragung von DTMF-Signalen ..... 18